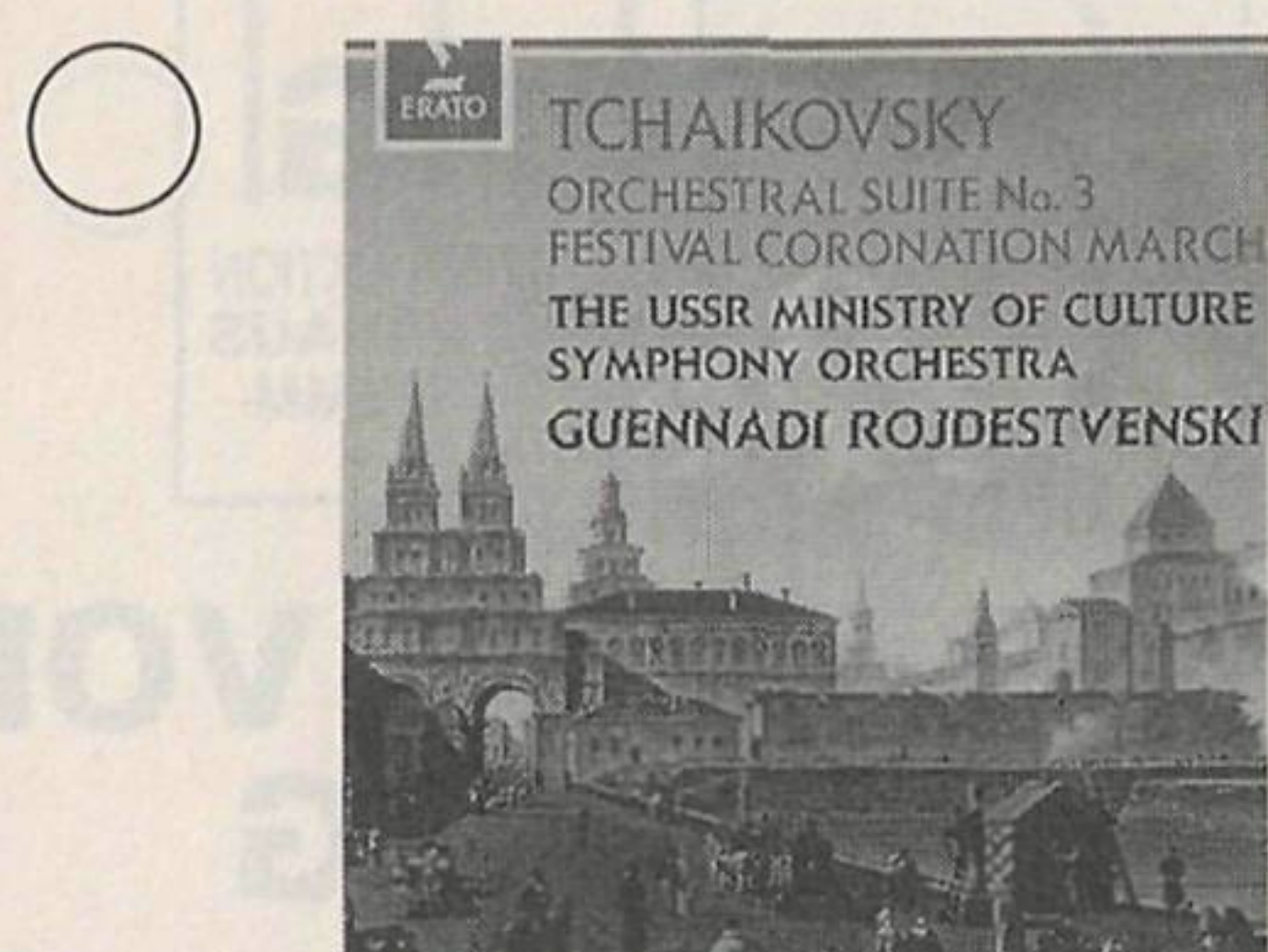




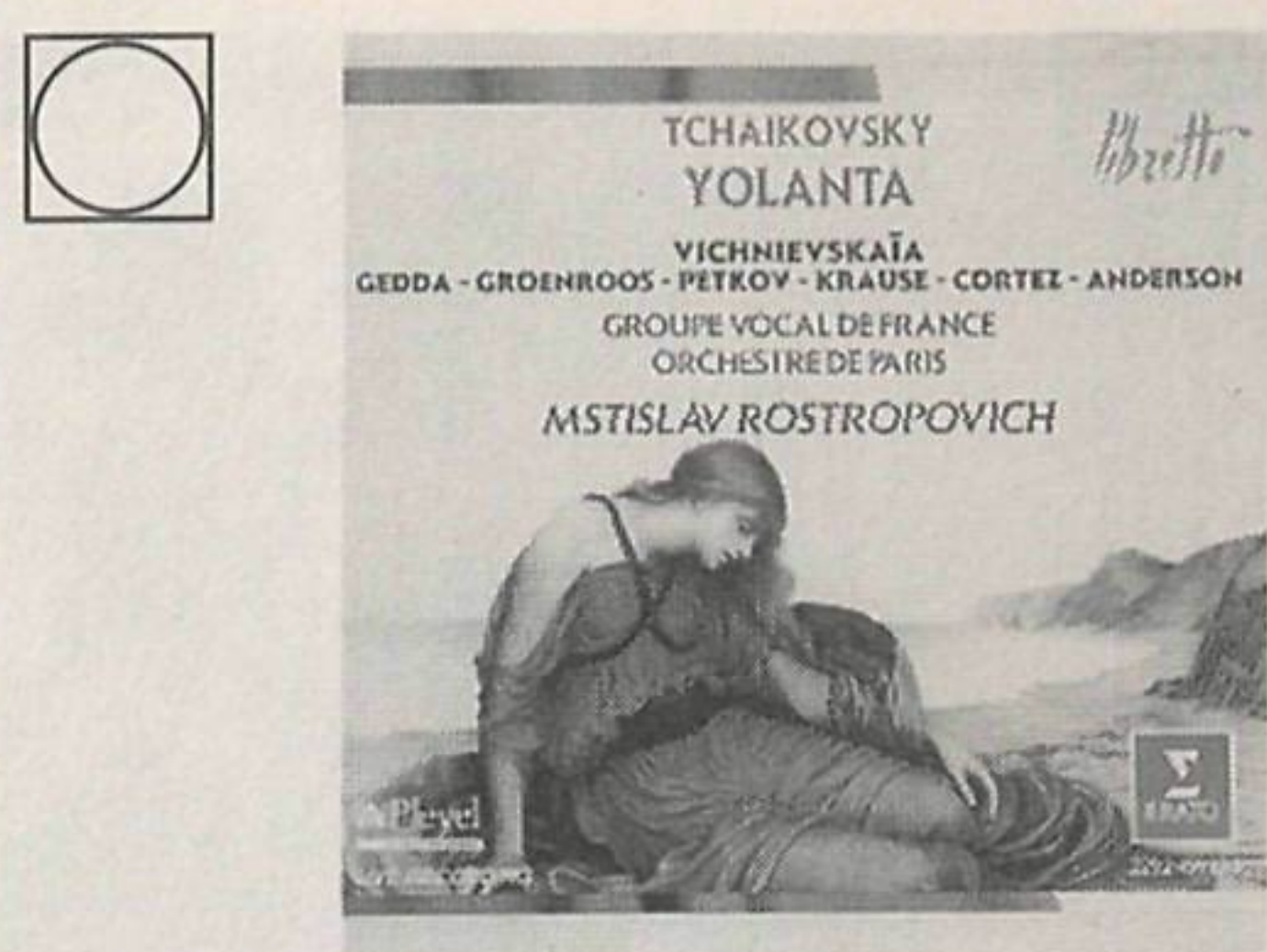
Tschaikowsky, Suite Nr. 3 G-Dur op. 55, Krönungsmarsch; Sinfonieorchester des Kultusministeriums der UdSSR, Gennadi Roshdestwensky; (AD: 1991) *Erato/East West Records CD 2292-45970-2* (WD: 46'09") DDD

Die Neue Unübersichtlichkeit in der ehemaligen UdSSR macht auch vor der Musik nicht halt: Der (vorläufige? vergängliche?) Name dieses Orchesters sichert in jedem Falle Aufmerksamkeit. Trotz der patriotischen Namensgebung und des ungeniert patriotischen Krönungsmarsches umgeht Roshdestwensky geschickt die Klippe des größten unumgänglichen Schmettereffekts. Zwar werden die mehr oder weniger knalligen Orchestrierungsraketen zielsicher gezündet, doch am intensivsten wirkt diese Einspielung ausgerechnet im „Valse mélancholique“ der G-Dur-Suite. R.W.



Vivaldi, Sonaten für Violoncello und B.c. RV 45, 46, 40 und 43, **Geminiani, Sonaten für Violoncello und B.c.** op. 5 Nr. 6 und Nr. 3; Heinrich Schiff (Violoncello), Ton Koopman (Cembalo, Orgel), Jaap ter Linden (Violoncello continuo); (AD: 1991) *Philips CD 434 124-2* (WD: 58'41") DDD

Man kann aus dieser wohlgeklungenen Einspielung etwas lernen, nämlich wie virtuos das Cello Anfang und Mitte des 18. Jahrhunderts bereits gehandhabt wurde. Heinrich Schiff legt diese Sonaten mit kraftvollem Zugriff und trotzdem transparenter Eleganz an. Unverkennbar ist Musizierfreude am Werk, die auch von den stilsicheren Partnern am Continuo geteilt wird. Schade, daß die Klangregie das Baßfundament mit Cembalo und Orgel etwas zu sehr in den Hintergrund gedrängt hat. G.H.



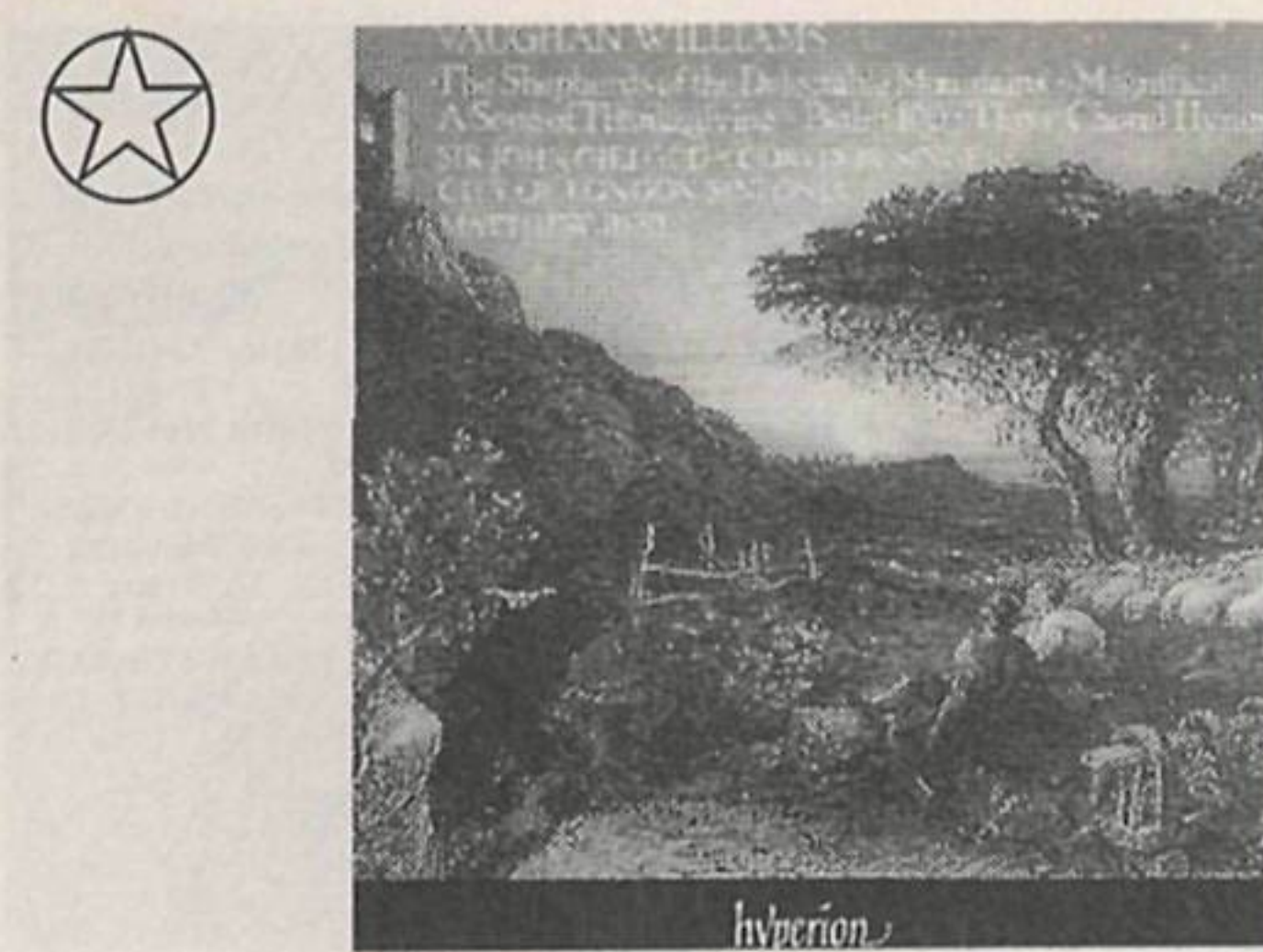
Tschaikowsky, Yolanta (Gesamtaufn., russ.); Visknevschaja, Gedda, Groenroos, Petkov, Krause u.a., Groupe Vocal de France, Orchestre de Paris, Mstislav Rostropowitsch; (AD: 1984) *Erato/East West Records 2 CD 2292-45973-2* (WD: 96'50") DDD

Der Haupttrumpf der Aufnahme und ihr künstlerisches Zentrum ist der Dirigent, dessen Ausdruckswille, Temperament und Musikalität vom ersten Takt an dominieren und mitreißen. Diesen Standard erreichen die Vokalsolisten durchweg nicht. Ungenügend vor allem: die viel zu fraulich überreif wirkende, dazu abgesungen klingende Galina Visknevschaja in der Titelrolle. K.M.



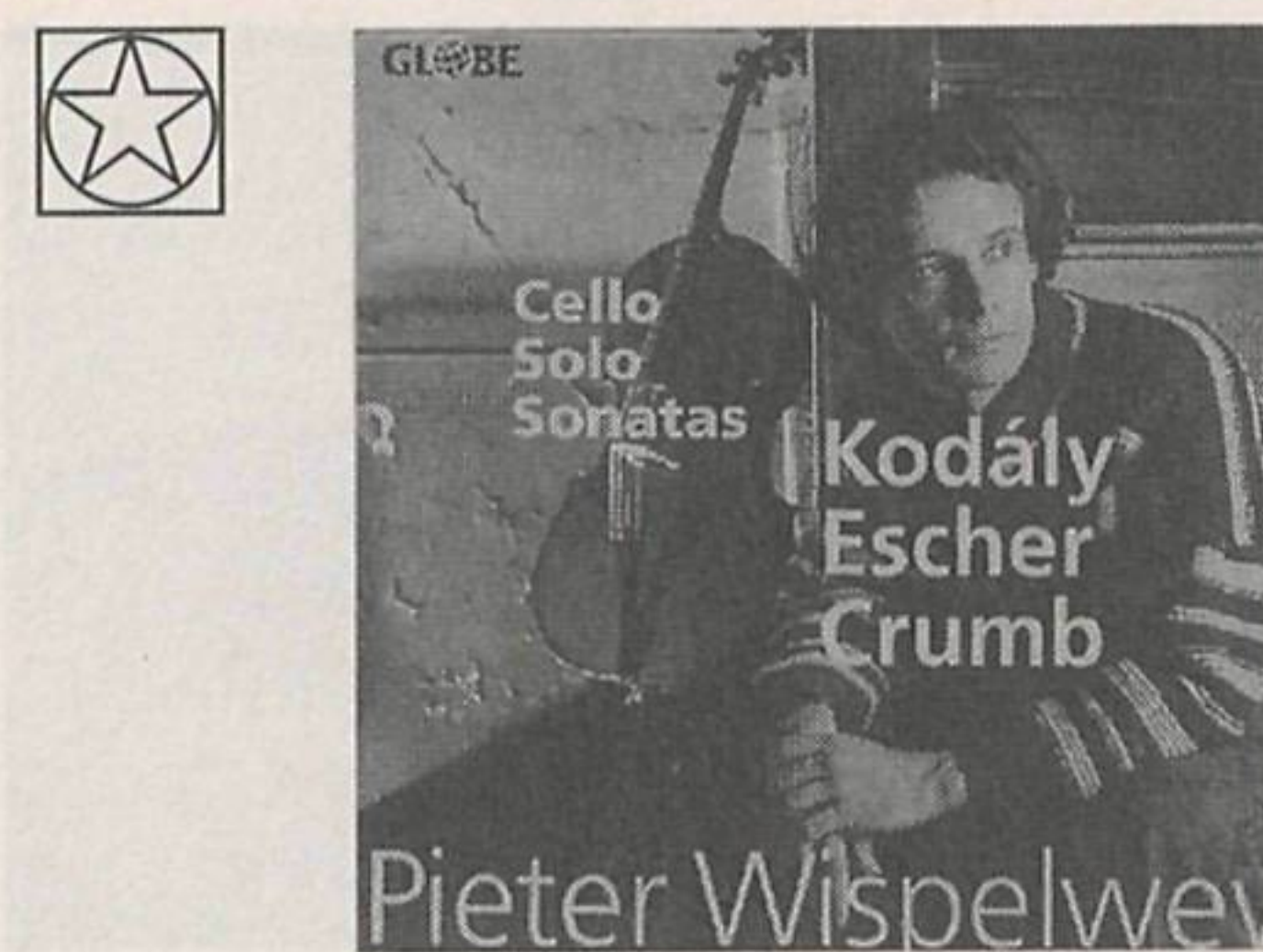
Vivaldi, Sonaten für Violoncello und B.c. c-Moll, b-Moll und g-Moll, **Geminiani, Sonaten für Violoncello und B.c.** Nr. 6 a-Moll, Nr. 3 C-Dur, Sonate d-Moll; Roel Dieltiens (Violoncello), Richte van der Meer (Violoncello continuo), Anthony Woodrow (Kontrabaß), Robert Kohen (Orgel und Cembalo); (AD: 1991) *Accent/Helikon CD 9181* (WD: 71'21") DDD

Diese CD ist ein Musterbeispiel für eine überlegte und stilssichere Interpretation im „historischen“ Klanggewand: Je drei Cellosonaten von Geminiani und Vivaldi werden in dynamisch und rhythmisch deutlichen Strukturen, phantasievollen Auszierungen und abwechslungsreicher Instrumentenwahl des Continuos (Orgel/Kontrabaß oder Cembalo/Continuo-Cello) bezwingend schön gestaltet. D.St.



Vaughan Williams, A Song of Thanksgiving, Three Choral Hymns, Magnificat, The Shepherds of the Delectable Mountains, The Hundredth Psalm; John Gielgud (Sprecher), Corydon Singers, City of London Sinfonia, Matthew Best; (AD: 1990, 1991) *Hyperion/Koch CD 66569* (WD: 72'57") DDD

Interessant, wie eng in Großbritannien die traditionellen Bande zwischen kirchlichem und weltlichem Leben auch im 20. Jahrhundert für einen Komponisten sein konnten: ein „Thanksgiving“ zum Ende des Zweiten Weltkriegs, ein 100. Psalm für die Krönung Elisabeths II., persönliche Annäherung an Bunyans Erbauungsbuch „The pilgrim's progress“. Prachtvoller, präsender Chorgesang, ausdrucksstarke Gesamtleistung. Optimaler Beiheft (in englischer Sprache). J.S.



Pieter Wispelwey spielt Werke für Violoncello solo von Crumb, Escher und Kodály; Pieter Wispelwey (Violoncello); (AD: 1992) *Globe/Helikon CD 5089* (WD: 68'25") DDD

Der junge Holländer Pieter Wispelwey macht es sich nicht leicht. Nach Brittens Solosuiten (Globe CD 5074) legt er eine weitere Solo-CD mit gemäßigt progressiven Werken des 20. Jahrhunderts vor: Die noch in der Tradition Bartóks und Hindemiths stehende Sonate des Blachschülers George Crumb, die leichtgewichtige Sonate des Holländers Rudolf Escher und das kolossale op. 8 Kodálys, das jeden Cellisten das Fürchten lehrt. Wie Wispelwey all diese Fingertorturen bewältigt und sich gestalterische Freiräume eröffnet, vermag zu beeindrucken – ein Talent mit Mut zum Risiko. Sauberer, natürlicher Klang. N.H.



Englische Violinsonaten des 18. Jahrhunderts: Werke von Gemiani, Jones, Arne, Gibbs, Giardini, Hellendaal und Linley; Locatelli Trio; (AD: 1991) *Hyperion/Koch CD 66583* (WD: 60'30") DDD

„Englische Sonaten“ bedeutet in diesem Zusammenhang in England gedruckte bzw. handschriftlich überlieferte Werke für Violine und Basso continuo. Die Geigerin Elizabeth Wallfisch, die sich mit ähnlichen Trouvaillen bereits einen guten Namen erspielt hat, versteht sich auf das virtuose Verzieren der von ihrer Struktur her eher schlicht gearbeiteten, aber nichtsdestoweniger kurzweiligen Sätze. M.E.



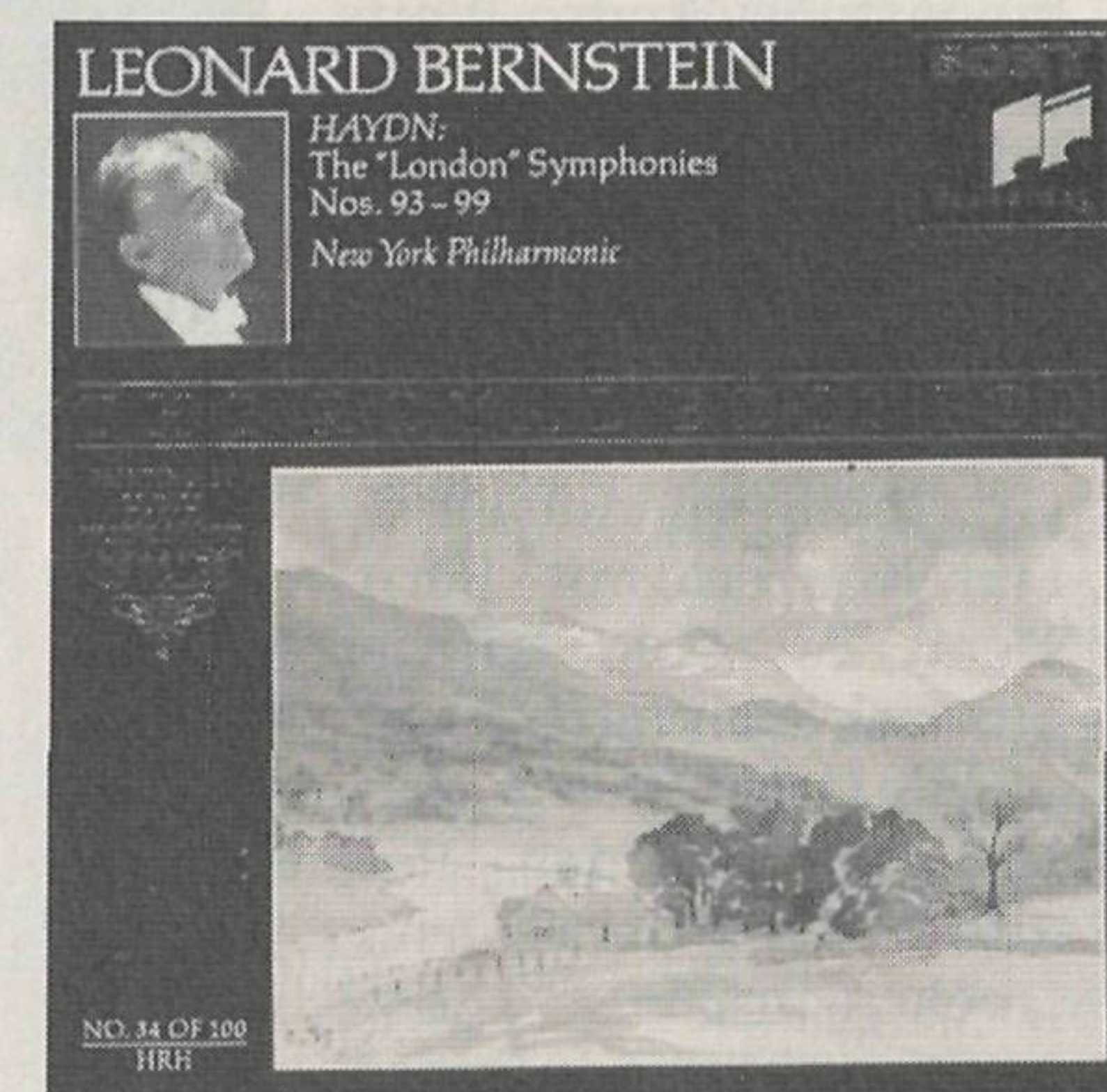
Zarebski, Klavierquintett g-Moll op. 34, Tansman, Suite-Divertissement für Klavierquartett, Twardowski, Klaviertrio; Jerzy Witkowski (Klavier), Ewa Marczyk, Marek Bojarski (Violine), Marek Marczyk (Viola), Zbigniew Krzyński (Violoncello); (AD: 1992) *Olympia/Cosmus CD 383* (WD: 68'46") DDD

Das Klavierquintett des jung verstorbenen Polen Juliusz Zarebski (1854-1885) ist eine Perle romantischer Kammermusik, erklingt jedoch in dieser Produktion zu klavierlastig, dazu oft sentimentalisiert, mit einigen falschen Noten (Scherzo) und auch im Klang zu hallig (Alternative: Wilanów Quartett/Esztényi, Accord/TIS 201 332). Die Werke von Aleksander Tansman und Romuald Twardowski können von der Substanz her weniger überzeugen. H.L.

Ein großer Teil von wieder auf CD erscheinenden Klassik-Aufnahmen wird innerhalb von Reihen auf den Markt gebracht, die im mittleren oder unteren Preisbereich angesiedelt sind. Bei vielen Serien sind die CDs auch einzeln erhältlich. Im Fono-Prisma gibt FonoForum Einschätzungen von Sammlungen oder Editionen und Entscheidungshilfen bei der Auswahl einzelner Aufnahmen, die mehr sind als „Serienprodukte“.

Sony classical

Leonard-Bernstein-Edition



Auch der zweite Teil von Sonys 100teiliger „Royal Edition“ zu Ehren Leonard Bernsteins präsentiert sich sorgfältig aufbereitet, mit informativen Begleittexten, sämtlichen Gesangstexten und durch die Aquarell-Bilder von Prince Charles optisch ansprechend. Musiziert wird (größtenteils vom New York Philharmonic) durchweg auf sehr engagiertem, hohem Niveau. Die 37 CDs in 25 Schubern sind alphabetisch, d.h. nach Komponisten geordnet, wobei es ab und an zu Kopplungen kommt, die aber schlüssig sind, und haben oft Spiellängen von mehr als 70 Minuten. Bernstein präsentiert wie im ersten Teil der Edition (die Aufnahmen stammen größtenteils aus den 60ern und frühen 70ern) ein breitgefächertes Repertoire. So findet sich neben Hits wie etwa der gelungenen Einspielung von Holsts „Planeten“ (SMK 47567) auch weniger Gängiges wie die Hindemith-CD (SMK 47566): Der Komponist, dessen Musik in Deutschland noch immer das Stigma des „Oberlehrerhaften“ anhaftet, zeigt sich hier von seiner musikalisch frischen wie musikalisch abwechslungsreich gestaltenden Seite. Mit Drive und Spielwitz präsentiert Bernstein die 1940 im US-Exil entstandene Sinfonie in Es-Dur (im ersten Satz ist ab und an ein undefinierbares Klicken bei den tiefen Streichern zu hören), die „Sinfonischen Metamorphosen nach Themen von Carl Maria von Weber“ und die „Konzertmusik für Streicher und Blechbläser“. Anders als Herbert von Karajan hat sich Leonard Bernstein – auch als Komponist – für die zeitgenössische Musik interessiert, allerdings einen Bogen um experimentelle und Zwölfton-Musik gemacht. Er war die Schlüsselfigur für die Verbreitung der Musik von Charles Ives. 1951 dirigierte er – 50 Jahre nach ihrer Entstehung – die Uraufführung von dessen zweiter Sinfonie. Als CD 47568 liegen Bernsteins überzeugende Aufnahmen von Ives' collagenhaft-alltagsrealistischen Sinfonien Nr. 2 und 3 hier nun auf einer CD vor.

Da der erste Teil der „Royal Edition“ nur bis B wie Bruckner gekommen war, beginnt der zweite nun mit C wie Copland: CD 47543 mit „Appalachian String“, „Rodeo“ und „Billy the Kid“. Gerade im erstgenannten Stück gelingt es Bernstein mit seinen New Yorkern faszinierend, extreme dynamische Kontraste konstruktiv einander gegenüber zu stellen. CD 47544 präsentiert eine „musikalische Reise durch Nord- und Südamerika“ mit Werken von Copland („Danzón Cubano“ und „El Salón México“), den Brasilianern Oskar Lorenzo Fernández („Batuque“), Camargo Mozart Guarnieri („Dansa brasileira“) und Heitor Villa-Lobos („Bachiana Brasileira Nr. 5“), sowie dem Mexikaner Silvestre Revueltas („Sensemyá“). Bei Grofs raffiniert instrumentierter „Grand Canyon Suite“ weist sich Bernstein als Klanggourmet aus. Ansonsten strotzen diese Aufnahmen vor Kraft, Temperament und rhythmischem Scharfsinn. Eben diese Elemente stehen bei den Debussy-Aufnahmen (CD SMK 47545 mit „Images pour orchestre“, der „Rhapsodie für Klarinette und Orchester“ sowie Ravels „Pavane pour une infante défunte“ und „Mamère l'oye“ und CD SMK 47546 mit „La Mer“, „Prélude à l'après-midi d'un faune“, „Jeux“ und „Nocturnes“) zu sehr im Vordergrund. Es gibt hier auch Feinabgestuftes zu hören, Bernstein scheint aber zumeist dem Energetischen Vorrang vor dem Architektonischen zu geben.

Dvořáks „Neunte“ (CD 47547 mit

der „Karneval“-Ouvertüre, zwei Slawischen Tänzen und Smetanas „Moldau“) hat Bernstein 1962 aufgenommen, kraftvoll und stringent, aus einem Guß. Das New York Philharmonic brilliert hier weniger durch seine solistischen Qualitäten als durch die Geschlossenheit in der Darstellung eines Gesamtkonzeptes. Bei Francks d-Moll-Sinfonie (CD SMK 47548) gelingt es Bernstein ausgezeichnet, die formale Strenge der Musik und den verborgenen Wagner-Bezug zusammenzubringen. Neben Faurés „Ballade für Klavier und Orchester“ und Chaussons „Poème für Violine und Orchester“ kann besonders Ravels „Tzigane“ mit dem exzellenten Zino Francescatti überzeugen. Griegs „Peer Gynt“-Suiten (CD SMK 47549, samt populärem Sibelius) wirken etwas oberflächlich und atmosphärisch weniger dicht. Das nordische Idiom scheint Bernstein weniger nahe gewesen zu sein.

Elf CDs der Edition sind Bernsteins Auseinandersetzung mit Joseph Haydn gewidmet: ein eindrucksvolles Plädoyer für einen heute noch vielfach unterschätzten Komponisten. Wenn er die Werke von „Papa Haydn“ interpretiert, dann tut Bernstein das mit dem ehrerbietigen Gestus, mit dem Mozart den großen Klassiker angesprochen haben soll, und nicht mit dem schmunzelnden Tonfall, der den Herrn Musikanten meint, der diese appetitlich-netten Sinfonien geschrieben hat, die man so oft als Warmspielnummer hört. Bernsteins hier wiederveröffentlichte Einspielungen sind zwischen 1958 und 1975 entstanden: CD SMK 47550 mit den „Pariser“ Sinfonien Nr. 82-87; SMK 47553 und SMK 47557 mit den „Londoner“ Sinfonien Nr. 93-99 und Nr. 100-104. Sie brodeln vor musikalischer Intensität, für mittelsamer Spannkraft und präsentieren eine ungemeine Vielfalt. Selbst vermeintlich belanglose Melodien erscheinen mit so viel Innenleben, Energie und „Persönlichkeit“ versorgt, daß man sich für sie interessiert. Ganz so jung war Bernstein bei

diesen Aufnahmen nicht mehr, dennoch: Gerade das jugendliche Feuer, das er sich hat erhalten können, tut Haydn gut. Er geht an Haydn nicht nur mit Herzblut, sondern auch mit dem passenden Humor heran. So spielt er beim namensgebenden Andante der „Paukenschlag“-Sinfonie mit Haydns spielerischer Idee: Nach und nach bekommt das Thema etwas Einschläferndes, dann der Paukenschlag, etwas wacher geht es weiter, die Musik bleibt aber vom Dämpfung bedroht. Variation für Variation plazierte Bernstein dann „Wachmacher“-Elemente, geht voll und ganz auf Haydns Witz ein. Und so wirkt sein Haydn auf eine sehr spezielle Art authentisch.

Die Aufnahmen von 1975 (Sinfonie Nr. 97 und 98) wirken immer noch packend, es deutet sich aber bereits ein Duktus an, der von dem sehr direkten, spannkraftigen Zugang wegführt und auf Bernsteins DG-Aufnahmen der 92. und 94. Haydn-Sinfonie (1984/86) weist. Letztere haben die jugendliche Frische nicht mehr (was aber wohl auch an dem spezifischen Klangbild der Wiener Philharmoniker liegen dürfte), sie zeigen – bei aller Raffinesse – eine gemächlichere Gangart. Auf CD 47560 und CD SM2K 47563 legt Sony Haydns „Schöpfung“, die „Harmoniemesse“ und die Sinfonie Nr. 88 sowie die „Missa in angustii“ (Nelsonmesse) und die „Missa in tempore belli“ (Messe in Kriegszeiten oder Paukenmesse) nun auch als CDs vor, in denen orchestral durchweg schlackenlos direkt musiziert wird. Die Gesangsolisten zeigen sich ansprechend, der Westminster Choir kann beeindruckend, der Norman Scribner Choir (Paukenmesse) ist nicht allen Anforderungen gewachsen. Eine neugierig-staunende „Schöpfung“ (im Schnitt pro Nummer um fast 10 Prozent zügiger als in der DG-Aufnahme von 1987) mit akzeptablen Solisten und überzeugenden Camerata Singers wurde 1966 aufgenommen. Auch wenn in Sachen Aufnahmetechnik heute perfekter gearbeitet werden kann, dieser Haydn zeigt sich in Sachen Frische und engagierter, freischwingender Musikalität neueren Einspielungen gewachsen.

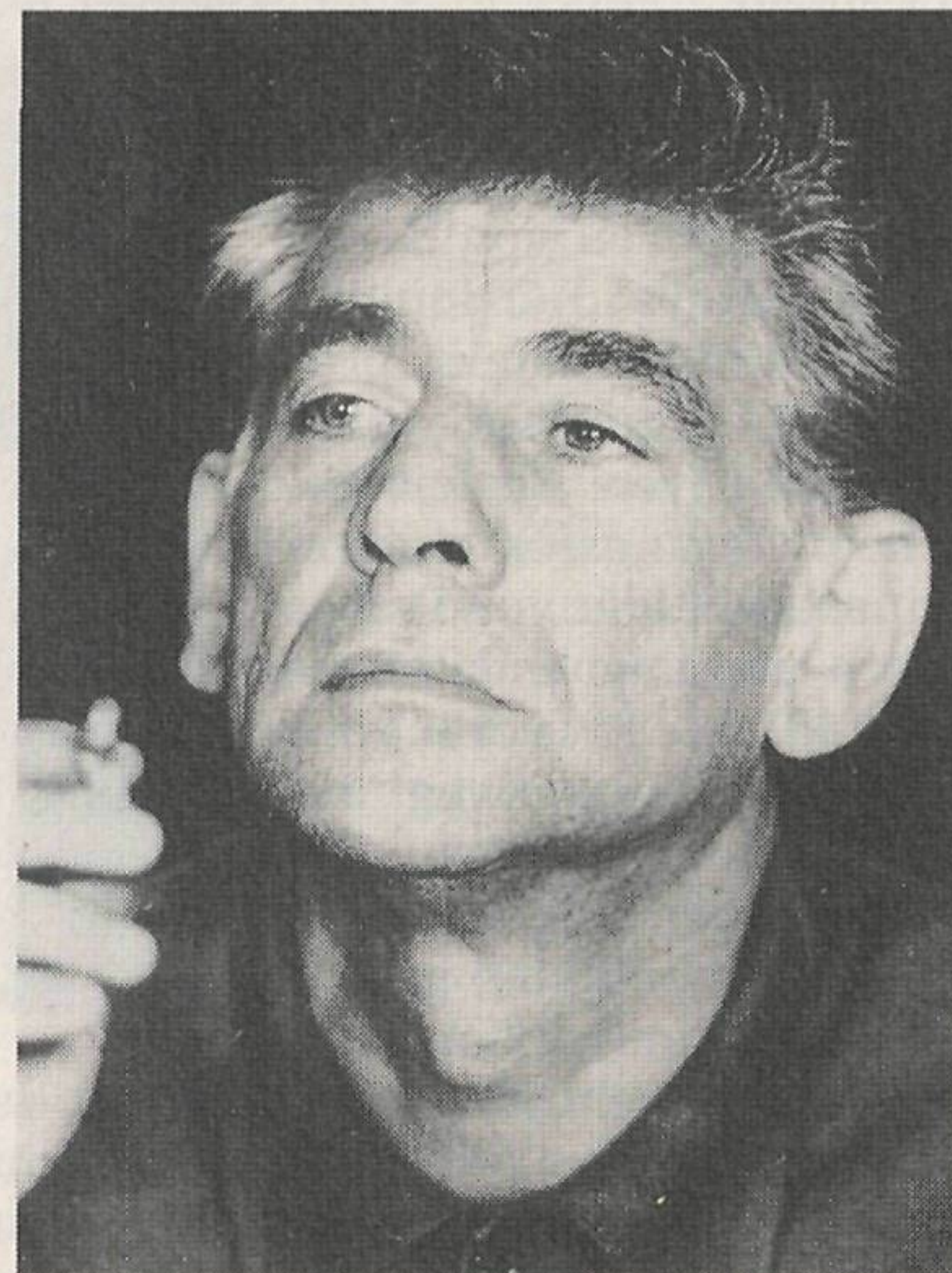
Der Aufnahme von Janáček, „Glagolitischer Messe“ (CD 47569 mit Poulencs „Gloria“) geht etwas von der Präsenz und Direktheit ab, die allgemein die früheren Bernstein-Einspielungen charakterisieren (was damit zusammenhängen mag, daß die Aufnahmen der Edition neu abgemischt wurden und dadurch bei Janáček eine Spur Unnatürlichkeit ins Klangbild gekommen ist). Sony-Vorgänger CBS wollte Liszts „Faust-Sinfonie“ 1960 nicht aufnehmen, aber Bernstein hat sich damals durchgesetzt. Die CD 47570 gibt ihm Recht: Auch wenn er das Opus nicht

zum Meisterwerk befördern konnte – Bernstein dirigierte eine inspirierte, klanglich präzise, im Duktus direkte Aufnahme – effektiv, wo es sein muß, aber an keiner Stelle überzogen, mit straffem Spannungsfaden. Kaum überzeugen kann die Zusammenstellung von CD 47572: Als „Arrangierte Folklore“ wurden hier Liszts erste und vierte „Ungarische Rhapsodie“ und „Les Préludes“ mit Enescus „Rumänischer Rhapsodie Nr. 1“ und zwei „Ungarischen Tänzen“ von Brahms gekoppelt – lauter Vorspeisen bzw. Desserts. Dafür entschädigt CD 47571 mit Liszts erstem Klavierkonzert (delizios bis virtuos: André Watts am Klavier), einer frisch-luftigen, aber dichten Version von Rachmaninoffs „Rhapsodie über ein Thema von Paganini“ (pfißiger Solist: Gary Graffman) und Ravels G-Dur-Konzert mit Bernstein, der vom Klavier aus das Columbia Symphony Orchestra dirigiert. Er gestaltet den Part schnittig-brillant, trocken-präzise; eine hochinspirierte Interpretation – entwandend schlicht: der zweite Satz.

Entwandend sind auf ihre Art auch Bernsteins „frühe“ Mahler-Interpretationen: Sinfonie Nr. 1 und 2 (mit der phantastischen Janet Baker) auf SM2K 47573; Nr. 3 sowie Rückert- und Kindertotenlieder mit der über-artikulierenden Jennie Tourel auf SM2K 47576; Nr. 5 auf SMK 47580; Nr. 7 und 8 auf SM3K 47581; sowie das Adagio aus der Zehnten auf SM3K 47585 (das „Lied von der Erde“ mit Christa Ludwig und René Kollo dürfte den dritten Editions-Teil eröffnen). Der Tatsache, daß Bernstein als erster überhaupt einen kompletten Mahler-Sinfonie-Zyklus vorgelegt hat, kommt dabei weniger Bedeutung zu. Vom klangästhetischen und ab und an auch vom instrumentalen Standpunkt aus (nicht alle kleinen Schnitzer wurden ausgebügelt) können diese Aufnahmen mit jüngeren Einspielungen kaum konkurrieren – zudem wirkt es so, als ob der neuabmischende Toningenieur hier und da etwas zu sehr mit dem Zeigefinger auf die vermeintliche Führungsstimme hinweisen wollte. Sie sind dennoch auf ihre Art Mahler-Meilensteine, diese Aufnahmen. An ihnen fesseln Spontaneität und Direktheit. Sie wirken – wohl auch dadurch, daß sie in kurzer Zeit entstanden sind – wie Dokumente, ehrlich und ohne Filter. Bernstein nimmt die Musik fast durchweg bewegter als in seinem späteren DG-Zyklus.

Daß gerade die jiddischen Passagen, dieses larmoyante Lächeln, die

Selbstironie mit unbeschreiblichem Feeling dargebracht werden, ist wohl kein Zufall: Bernstein war immer ein sich mit dem Komponisten, den er interpretiert, voll auf identifizierender Dirigent. Und – wie Mahler: Er war Jude und komponierender Dirigent. In einem faszinierenden Fernsehessay („The little drummer boy“ – Der kleine Tambour) hat er 1985 seine Gedanken über den zum Katholizismus konvertierten Mahler formuliert. Volker Scherliess, der die ansprechenden Mahler-Begleittexte der Edition geschrieben hat, zitiert einen Satz aus dem Film, greift aber



Von den 37 CDs des zweiten Teils der Leonard Bernstein gewidmeten „Royal Edition“ nimmt das Werk Haydns mit elf CDs einen breiten Raum ein. Darüber hinaus sind die Mahler-Aufnahmen inzwischen historische Dokumente.

den Kern des TV-Essays nicht auf: Ausgehend von dem Spruch „S'ist schwer zu sein a Jid“ vermutet Bernstein dort, daß Mahler – Sohn armer, orthodox-jüdischer Eltern – schon als Kind über die Kirchenmusik vom Christentum angezogen wurde, daß er, fasziniert von der Vorstellung eines himmlischen Paradieses, später seiner religiösen Herkunft abschwor, die nur Irdisches kennt, kein ewiges Leben und keine Auferstehung verheißt. Aber, so Bernstein: „Mahler verkündet unentwegt sein Christentum, doch nicht laut genug, um das Judentum in seinem Inneren zu über-tönen.“ Dieser Konflikt zeige den Riß in Mahlers Identität, die Ambivalenz in seiner Persönlichkeit und die Todesbessenheit, die aus seiner Musik überdeutlich herauszuhören seien: „Mahler schämte sich, weil er jüdisch war. Aber er schämte sich noch viel mehr darüber, daß er sich schämte, Jude zu sein.“ Erst in seinen letzten Werken („Lied von der Erde“) habe er im Aufgreifen fernöstlicher Gedanken zu einer Synthese aus These (per Geburt Jude zu sein) und Antithese (christlicher Verheißung) gefunden. Ob man dem nun zustimmt oder nicht: Die tiefgehende Beschäftigung mit Mahler dürfte Leonard Bernstein, der gewiß nicht streng jüdisch gelebt hat, maßgeblich befähigt haben, derart substanziell Mahler zu dirigieren.

Kalle Burmester

Bach, Choralvorspiele; Albert Schweitzer (Orgel); EMI Classics CD 7 64703 2
Bach, Werke für Harfe und Flöte; Marie-Pierre Langlamet (Harfe), Philippe Depetris (Flöte); Disco Center CD PAV-CD 507284
Bach, Kantaten (Vol. II); Jacques Baird, Judith Nelson, The American Bach Soloists; Koch Classics CD 3-7163-2
Bach, Osterkantaten; Helga Termer, Peter Schreier, Thomanerchor Leipzig, Neues Bachisches Collegium Musicum, Gewandhausorchester Leipzig, Hans-Joachim Rotzsch; Berlin/BMG Classics CD BC 2067-2
Bach, Die Partiten (GA); Sontraud Speidel (Klavier); Disco Center CD SST-CD 531114 (DCD)
Bach, Sechs Sonaten und Partiten für Violine solo; Uto Ughi (Violine); BMG Classics CD 26 60971 2
Bach, Suite Nr. 1 G-Dur für Violoncello solo, Veress, Sonate für Violoncello solo und Violine solo; Hansheinz Schneeberger (Violine), Tabea Zimmermann (Viola), Thomas Demenga (Violoncello); ECM CD 437 440-2
B. Bach, Suiten für Orchester; Freiburger Barockorchester, Thomas Hengelbrock; EMI Classics CD 7 54390 2
C.Ph.E. Bach, Orgelwerke; Nicholas Danby (Orgel); Virgin Classics/EMI Classics CD 7 59277 2
J.Chr.Fr. Bach, Sinfonien Nr. 1-4, 6, 10 und 20; Kölner Kammerorchester, Helmut Müller-Brühl; Koch-Schwann CD 3-1048-2 (DCD)
Bartók, Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta, Divertimento für Streichorchester, Zwei Portraits; RIAS Sinfonie-Orchester Berlin, Ferenc Fricsay; DG – Polygram Klassik/PV CD 437 657-2
Beethoven, Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37, Andante Favori F-Dur u.a.; Vladimir Ashkenazy (Klavier), Wiener Philharmoniker, Zubin Mehta; Decca-Polygram Klassik/PV CD 436 471-2
Beethoven, Klaviersonaten Nr. 27 bis Nr. 32; Solomon (Klavier); EMI Classics CD 7 64708 2 (DCD)
Beethoven, Die neun Sinfonien; Sylvia McNair, Bernd Weikl, Gewandhausorchester Leipzig, Kurt Masur; Philips Classics – Polygram Klassik/PV CD 426 290-2 (5 CD)
Beethoven, Streichquartette Nr. 4 c-Moll op. 18/4 und Nr. 7 F-Dur op. 59/1; Wiener Musikverein Quartett; Denon CD PLCC-579
Berg, Sieben frühe Klavier- und Orchesterfassungen; Kari Lövaas, Margaret Marshall (Sopran), Geoffrey Parsons (Klavier); DG – Polygram Klassik/PV CD 437 719-2
Blitzstein, Regina; Katherine Sinski, Samuel Ramey, Angel Band, Scottish Opera Orchestra and Chorus, John Mauceri; Decca-Polygram Klassik/PV CD 433 812-2 (DCD)
Boccherini, Streichquartette; Sächsische Streichersolisten der Staatskapelle Dresden; Thorofon CD CTH 2084
Brahms, Ein deutsches Requiem; Elisabeth Grümmer (Sopran), Dietrich Fischer-Dieskau (Bariton), Chor der St. Hedwigs-Kathedrale Berlin, Berliner Philharmoniker, Rudolf Kempe; EMI Classics CD 7 64705 2
Brahms, Fantasien, Walzer, Scherzo; Detlef Kraus (Klavier); Thorofon CD CTH 2176
Brahms, Klavierquintett f-Moll op. 34, Klavierquartett A-Dur op. 26; Rudolf Serkin (Klavier), Busch Quartett; EMI Classics CD 7 64702 2
Brahms, Lieder; Robert Holl (Baß), Andrés Schiff (Klavier); Decca-Polygram Klassik/PV CD 433 182-2
Brahms, Sinfonie D-Dur in der Lichtentha-ler Fassung für zwei Klaviere; Karl-Heinz und Michael Schlüter (Klavier); Koch-Schwann CD 3-1384-2
Brahms, Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68, Dvořák, Othello (Konzertouvertüre) op. 93; Cleveland Orchestra, Vladimir Ashkenazy; Decca-Polygram Klassik/PV CD 436 289-2
Brahms, Studien und Transkriptionen; Georg Friedrich Schenck (Klavier); Koch-Schwann CD 3-1172-2
Bruch, Orchesterwerke mit Violine und Violoncello; Tomotada Soh (Violine), Curdin Coray (Violoncello), Royal Philharmonic Orchestra, Howard Griffiths; Disco Center CD GAL-CD 500692
Bruckner, Sinfonie Nr. 5 B-Dur; Cleveland Orchestra, Christoph von Dohnányi; Decca-Polygram Klassik/PV CD 433 318-2
Bussotti, Rara Requiem, Bergkristall, Loren-

zaccio-Sinfonie; Schola Cantorum Stuttgart, RSO Saarbrücken u.a.; DG – Polygram Klassik/PV CD 437 739-2 (DCD)
Shura Cherkasskij Live (Vol. 3); Encores; Shura Cherkasskij (Klavier); Decca-Polygram Klassik/PV CD 433 651-2
Shura Cherkasskij Live (Vol. 4); Frédéric Chopin; Shura Cherkasskij (Klavier); Decca-Polygram Klassik/PV CD 433 650-2
Chopin, Klavierwerke (Vol. 2); Arthur Schnitzler (Klavier); EMI Classics CD 7 64697 2 (3 CD)
Danzl, Bläserquintette; Love Derwinger (Klavier), Philharmonisches Bläserquintett Berlin; Disco Center CD BIS-CD 500552
Debussy, Das Gesamtwerk für Soloklavier (Vol. I); Paul Crossley (Klavier); Sony Classical CD SK 52 583
Debussy, La Mer, Nocturnes, Iberia; Cleveland Orchestra, Lorin Maazel; Decca-Polygram Klassik/PV CD 425 050-2
Debussy, Streichquartett g-Moll op. 10, Ravel, Streichquartett F-Dur; Carmina Quartet; Denon CD CO-75164
Ditters von Dittersdorf, Sinfonien (Vol. 3); Sinfonien e-Moll, Es-Dur, E-Dur u.a.; Philharmonisches Orchester Oradea, Romeo Rimbu; Cosmus CD OCD 426
Donauerschinger Musiktage 1990: Maderna, Ausstrahlung, Nono, A. Carlo Scarpa, Staude, Morpheus, Spahlinger, Passage; Südwestfunk Sinfonieorchester Baden-Baden; Sony Classical CD 31819
Vierzig Jahre Donauerschinger Musiktage; Südwestfunk Sinfonieorchester Baden-Baden; Sony Classical CD 31800
Donizetti, Don Pasquale; Reiner Stüb, Anneliese Rothenberger, Staatskapelle Dresden, Siegfried Kurz; Berlin/BMG Classics CD BC 2031-2
Dvořák, Klaviertrios op. 65/op. 26; Dvořák-Trio; Koch-Schwann CD 3-1380-2
Dvořák, Slavische Tänze u.a.; Royal Philharmonic And Detroit Symphony Orchestra, Antal Dorati; Decca-Polygram Klassik/PV CD 436 476-2
Europa und der Stier (Mitschnitt der Uraufführung 1985 im Hebbel-Theater); Berliner Kammeroper, B.L. Jones; Sony Classical CD 31816
Fasch, Obensonaten; Burkhard Glaetzner, Ingo Goritzki, Christine Schornsheim, Siegfried Pank, Achim Beyer; Berlin/BMG Classics CD BC 1069-2
Festival Alternativa Moskau 9.-23.10.1989; Diverse Interpreten; Sony Classical CD 31840 (5 CD)
Dietrich Fischer-Dieskau singt Bach; Dietrich Fischer-Dieskau, Bach-Ensemble, Helmuth Rilling; Disco Center CD HAV-CD 598903
Franck, Werke für Klavier zu vier Händen; Daniel Blumenthal, Jacob Bogart (Klavier); Koch-Schwann CD 3-1377-2
Franck, Sinfonie d-Moll u.a.; Orchestre National de Lyon, Emmanuel Krivine; Denon CD CO-75199
Gerber, Sonatines du Terrier Parisien; Catherine Aubert-Tackett (Klavier); Disco Center CD GAL-CD 500685
Gorecki, Old Polish Music op. 24, Totus Tuus op. 60, Beatus Vir op. 38; Nikita Storojev (Baß), Tschechisches Philharmonisches Orchester, John Nelson; Decca-Polygram Klassik/PV CD 436 835-2
Great Concert Halls (Vol. 1); Musikvereinsaal Wien; Wiener Philharmoniker, Bernard Haitink, Giuseppe Sinopoli, André Previn; Philips Classics – Polygram Klassik/PV CD 438 000-2
Great Concert Halls (Vol. 2); Concertgebouw Amsterdam; Roberto Alexander (Sopran), Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, Bernard Haitink, Antal Dorati, Neeme Järvi; Philips Classics – Polygram Klassik/PV CD 438 001-2
Great Concert Halls (Vol. 3); Symphony Hall Boston; Boston Pops Orchestra, Boston Symphony Orchestra, Seiji Ozawa, Colin Davis, Bernard Haitink; Philips Classics – Polygram Klassik/PV CD 438 002-2
Great Concert Halls (Vol. 4); Philharmonie Berlin; Edita Gruberova (Sopran), Berliner Philharmoniker, Bernard Haitink, Semyon Bychkow, Riccardo Muti; Philips Classics – Polygram Klassik/PV CD 438 003-2
Great Concert Halls (Vol. 5); Neues Gewandhaus Leipzig; Edith Wiens (Sopran), Gewandhausorchester Leipzig, Kurt Masur;

Philips Classics – Polygram Klassik/PV CD 438 004-2
Die Edvard Grieg Edition (Vol. I); Kammermusik; Norwegisches Streichquartett; Disco Center CD VIC-CD 519048
Die Edvard Grieg Edition (Vol. II); Lieder; Knut Skram (Bariton), Rudolf Jansen (Klavier); Disco Center CD VIC-CD 519039
Die Edvard Grieg Edition (Vol. IV); Klavierwerke; Geir Henning Braaten (Klavier); Disco Center CD VIC-CD 519028
The Group For Contemporary Music – Werke von Wuorinen, Harvey und Peterson; The Group For Contemporary Music; Koch Classics CD 4-7121-2
K.A. Hartmann, Sonate 27. April 1945, Janáček, 1. X. 1905 Sonate; Benedikt Koehlen (Klavier); Sony Classical CD 31807
Haydn, Armida (Gesamtaufn., ital.); Jessye Norman, Samuel Ramey, Orchestre de Chambre de Lausanne, Antal Dorati; Philips Classics – Polygram Klassik/PV CD 432 438-2 (DCD)
Haydn, La fedeltà premiata (Gesamtaufn., ital.); Ileana Cotrubas, Alan Titus, Orchestre de Chambre de Lausanne, Antal Dorati; Philips Classics – Polygram Klassik/PV CD 432 430-2 (3 CD)
Haydn, Il mondo della luna (Gesamtaufn., ital.); Frederica von Stade, Anthony Rolfe Johnson, Orchestre de Chambre de Lausanne, Antal Dorati; Philips Classics – Polygram Klassik/PV CD 432 420-2 (3 CD)
Haydn, Orlando Paladino (Gesamtaufn., ital.); Arleen Auger, Benjamin Luxon, Orchestre de Chambre de Lausanne, Antal Dorati; Philips Classics – Polygram Klassik/PV CD 432 434-2 (3 CD)
Haydn, La vera costanza (Gesamtaufn., ital.); Jessye Norman, Claes H. Ahnsjö, Orchestre de Chambre de Lausanne, Antal Dorati; Philips Classics – Polygram Klassik/PV CD 434 994-2
Das Hilliard Ensemble singt Werke von Walter Frye; David James, John Potter (Tenor), Gordon Jones (Bariton); ECM CD 437 684-2
E.T.A. Hoffmann, Undine (Gesamtaufn.); Kristzina Laki, Roland Hermann, RSO Berlin, Roland Bader; Koch-Schwann CD 3-1092-2 (3 CD)
Holst, Die Planeten op. 32; Philadelphia Orchestra, Eugene Ormandy; BMG Classics CD 26 61270 2
Hölszky, Kammermusik; Andrea Baader (Sopran), Birgit Kindler (Mezzosopran), Vokalensemble Belcanto Frankfurt, Instrumentalensemble der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Andra Hamary; Koch-Schwann CD 3-1330-2
Homilius, Matthäuspassion; Christoph Prégardien, Klaus Mertens, Capella Vocale Leverkusen, Akademie für Alte Musik, Bernhard Forck; Berlin/BMG Classics CD BC 1046-2
Hommage à la Suisse – Werke von Honegger, Burkhard und Hess; Hans-Jörg Wegner (Flöte), Ellen Wegner (Harfe); Thorofon CD CTH 2154
N.A. Huber, Air mit Sphinxes, Demijour, Beds And Brackets, Nocturnes; Ensemble Aventure, Südwestfunk Sinfonieorchester; Sony Classical CD 31821
F. Hummel, Archipelagos, Tantalus lächelt; C. Piazzini, F. Hummel; Sony Classical CD 31802
International Music Festival Leningrad 1988; Diverse Solisten, Orchester und Dirigenten; Sony Classical CD 31806
Jahn, Orte und Zeiten; Ensemble L'art pour l'art, N. Enns; Sony Classical CD 31811
Kagel, Les idées fixes, Musik für Tasteninstrumente und Orchester op. 1.991; RSO Saarbrücken; Sony Classical CD 31826
Kelemen, Grand Jeu Classique, Varia Melodia; RSO Stuttgart, Studio-Ensemble Stuttgart; Sony Classical CD 31803
M.E. Keller, Dornenbahn, Friedenslied eines Oboisten u.a.; Diverse Interpreten; Sony Classical CD 31801
Brasilianische Klaviermusik – Werke von Nazareth und Milhaud; Marcelo Bratke (Klavier); Cosmus CD OCD 427

Komm Trost der Welt: Chorwerke; Norddeutscher Figuralchor, Jörg Straube; Thorofon CD CTH 2126
Konzert für Lidice – Werke von Bartók, Martin und Dorati; Berliner Neues Kammerorchester, Martin Fischer-Dieskau, Dresdner Trio, Christian Grube; Disco Center CD BIS-CD 500578
Konzerte für Trompete und Corno da caccia – Werke von Händel, Molter, Hertel u.a.; Ludwig Güttler (Trompete), Virtuosi Saxoniae; Berlin/BMG Classics CD BC 1068-2
Korngold, Das Wunder der Heliane; Anna Tomowa-Sintow, Nicolai Gedda, RSO Berlin, John Mauceri; Decca-Polygram Klassik/PV CD 436 636-2 (3 CD)
Kraus, Schubertiade; Detlef Kraus (Klavier); Thorofon CD CTH 2173
Kronek, Jonny spielt auf; Heinz Kruse, Alessandra Marc, Chincilla (Jazzband), Leipziger Opernchor, Gewandhausorchester Leipzig, Lothar Zagrosek; Decca-Polygram Klassik/PV CD 436 631-2 (DCD)
Kubik, Konzert für Klavier und Orchester, Konzert für Violine und Orchester, Concerto Grosso; Prager Sinfonieorchester, Philharmonisches Orchester Litauen, Prager Kammerolisten; Sony Classical CD 31810
Kubik, Worte, Kammermusik; Diverse Interpreten; Sony Classical CD 31814
Lachenmann, Fünf Variationen über ein Thema von Franz Schubert; R. Keller; Sony Classical CD 31813
Lachenmann, Gran Torso, Salut für Caudwell; Berner Streichquartett, W. Bruck, T. Ross; Sony Classical CD 31804
Latein-Amerikanische Gitarre – Werke von Villa-Lobos, Savio, Barrios-Mangoré u.a.; Celia Linde (Gitarre); Disco Center CD BLU-CD 500048
Ligeti, Etudes pour Piano, Capriccio Nr. 1 und 2, Drei Stücke für Cembalo; E. Haase; Sony Classical CD 31815
Mahler, 10. Sinfonie; RSO Frankfurt, Eliahu Inbal; Denon CD CO-75129
Marco, Sinfonia No. 5 (Modelos de Universo), Sinfonia No. 4 (Espacio Quebrado); Tschechische Philharmonie, Sinfonieorchester Teneriffa; Sony Classical CD 31812
Martin, Polyptyque, Sechs Passionsbilder, Pavane, Petite Symphonie; Zürcher Kammerorchester und Solisten, Edmond de Stoutz; Disco Center CD Gesamtaufn.-L-CD 500713
Martini, Sonaten für Violoncello und Klavier Nr. 1-3; Janos Starker (Violoncello), Rudolf Firkusny (Klavier); BMG Classics CD 26 61220 2
Nelle Melba singt: Verdi, Debussy, Gounod, Puccini und Massenet; Nelle Melba; BMG Classics CD 26 61412 2
Mendelssohn Bartholdy, Die Jugendsinfonien Nr. 1-12; Gewandhausorchester Leipzig, Kurt Masur; Berlin/BMG Classics CD BC 2109-2 (4 CD)
Mendelssohn Bartholdy, Sinfonien Nr. 1 c-Moll op. 11 und Nr. 5 D-Dur op. 107 (Reformations-Sinfonie); Bamberger Sinfoniker, Claus Peter Flor; BMG Classics CD 26 60391 2
Mendelssohn Bartholdy, Streichersinfonien Nr. 8-10; Orpheus Chamber Orchestra; DG – Polygram Klassik/PV CD 437 528-2
Monteverdi, Sestina, Schütz, Musikalische Exequien op. 7; Cappella Vocale und Instrumentalensemble der Universität Lausanne, Jean-Christophe Aubert; Disco Center CD Gesamtaufn.-L-CD 500733
Mozart, Divertimento B-Dur, Ein musikalischer Spaß F-Dur; Wiener Kammerensemble; Denon CD CO-75200
Mozart, Horn-Quintett Es-Dur, Romanze As-Dur, Haydn, Divertimento Es-Dur, Beethoven, Sextett Es-Dur, Reicha, Quintett E-Dur; Hermann Baumann (Horn), Gewandhaus-Quartett; Philips Classics – Polygram Klassik/PV CD 426 440-2
Mozart, Klavierkonzerte Nr. 20 und Nr. 13, Klaviersonate u.a.; Clara Haskil (Klavier), RSO Berlin; DG – Polygram Klassik/PV CD 437 676-2
Mozart, Klavierkonzerte Nr. 23 A-Dur und Nr. 24 c-Moll; Michael Pletnjow (Klavier), Deutsche Kammerphilharmonie, Christian Tetzlaff; Virgin Classics/EMI Classics CD 7 59280 2
Mozart, Klaviersonaten (Vol. 1 – 5); Peter Katin (Klavier);